

Januar

2025



Bühnen Halle

www.buehnen-halle.de



Die Zauberflöte

Die Oper



Die Zauberflöte

Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart

Kostprobe: 21.01.2025, 17:30 Uhr | Operncafé

Premiere: 25.01.2025, 19:30 Uhr | Oper

Mozarts Melodien machen glücklich. Entweder summen wir sie einfach mit oder wir lassen uns von ihnen im Tiefsten berühren. »Die Zauberflöte« ist zu Recht Mozarts populärste Oper. Jede Frau wünscht sich mit Pamina »Männer, welche Liebe fühlen«, jeder Mann mit Papageno »ein Mädchen oder Weibchen« und alle Verliebten wünschen sich »so liebe kleine Kinderlein«.

»Die Zauberflöte« ist auch ein klassisches Fantasy-Spektakel: Ein junger Mann verirrt sich im Wald, erhält von einer Fee das Bild einer wunderschönen Frau, in die er sich sofort verliebt, und den Auftrag, sie aus den Händen eines Dämons zu befreien. Wie er sich bewährt, welche Hindernisse er überwindet, welche Prüfungen er besteht, das kann man einfach nur gespannt verfolgen und genießen. Man kann aber auch endlos darüber nachdenken und debattieren, was das alles zu bedeuten hat, wer die Guten und wer die Bösen sind, ob politisch korrekt ist, was die von sich geben und ob sich der Held und die Heldin heldenhaft verhalten. Mit anderen Worten: eine Oper für's Leben. Die Statistik beweist es: Es ist die meist gespielte Oper der Welt. Intendant Walter Sutcliffe inszeniert sie an der Oper Halle neu.

Musikalische Leitung: GMD Fabrice Bollon | Inszenierung:

Walter Sutcliffe | Ausstattung: Dorota Karolczak |

Choreinstudierung: Frank Flade | Dramaturgie: Boris

Kehrmann | Staatskapelle Halle, Chor, Kinder- &

Jugendchor, Statisterie der Oper Halle



Romeo und Julia

Die Oper | Das Ballett

Vielfalt: Von Ballett bis Broadway

Sieben Produktionen für jeden Geschmack hat die Oper Halle im Januar auf dem Spielplan. Es lohnt sich, Theatergutscheine zu verschenken und gemeinsam mit Freund*innen oder der Familie einzulösen.

Puccini, der süffige Melodien-Erfinder, ist gleich zweimal vertreten. **La bohème** zeigt junge Künstler*innen, die ihren Weg im Leben und in der Beziehung suchen. Das Bühnenbild stammt von Jon Bausor von der New Yorker Met. **Madama Butterfly** erzählt von einer Japanerin, die hofft, in der Ehe mit einem Amerikaner die wahre Liebe und ihren Platz im Leben zu finden. Doch sie wird getäuscht.

Alle, die sich für Ballett interessieren, können **Romeo und Julia** in zwei verschiedenen Handschriften vergleichen. Michal Sedláček liest Sergej Prokofjews Klassiker von 1935 für unsere Zeit neu und interpretiert den Kampf zweier Familien als Konkurrenzkampf zweier Mode-Marken. Edward Clugs **Radio & Juliet** verwendet die Musik der britischen Band Radiohead. Julia erwacht neben dem toten Romeo und fragt sich: Was ist falsch gelaufen in dieser Geschichte? Eine rasant-erotische Choreografie für eine Frau und sechs Männer im Anzug.

Fans des Broadway-Musicals kommen bei Jule Stynes **Gypsy** von 1959 auf ihre Kosten. Erzählt wird die glamouröse Geschichte von Music Hall-Star Rose Gypsy Lee, die als Helikopter-Mutter ihre ganze Familie für ihren Traum vom Theater einspannt. Und bei der **Operngala** können Sie die Highlights der Oper mit einem Glas Sekt pur erleben.



Der (vor)letzte Panda oder die Statik

Thalia Theater



Panik im Olymp – Bei den Göttern Griechenlands

Thalia Fasching

Premiere: 14.01.2025, 09:00 Uhr | Puschkinhaus | 6+

Seit jeher fragen sich Menschen, wie das Universum entstand, wer die Erde schuf und warum wir hier sind. Dieses Nachfragen ist der Ursprung von Religionen, Kunst und Wissenschaft. Im antiken Griechenland glaubte man an eine Götterfamilie, die auf dem Olymp lebte und menschliche Eigenschaften hatte – nur viel maßloser. Zeus, Hera, Aphrodite, Poseidon und Co. führten beständig Wettstreite, die auch die Menschenwelt beeinflussten.

Ein windiger Touristenführer, Herr Mes, führt seine Gäste über die Wolken und hat es auf Zeus' Blitze abgesehen. Zum Glück sind 300 Kinder im Saal, um ihn aufzuhalten!

[#thaliatheaterhallefasching](#)

Der (vor)letzte Panda oder die Statik

von Dino Pešut | aus dem Kroatischen von Alida Bremer
neu im Spielplan | nt-Kammer | 14+

In ferner Zukunft könnte einer von ihnen Bürgermeister sein, einer in einem Loft wohnen, eine teure Designerkleider tragen, eine andere in derselben Disko versacken. Marin, Luka, Ana und Marija träumen von ihren Wegen, erzählen als Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von Freundschaft, Liebe, Angst, Gewalt und Identitätssuche. Alle 1990 in Sisak, Kroatien, geboren, prägte ihre Kindheit der Krieg, der lange nachwirkt. Dino Pešuts preisgekröntes Stück »Der (vor)letzte Panda oder Die Statik« zeichnet das Bild einer Generation im Spannungsfeld von Stillstand und Aufbruch.

[#thaliatheaterhallepanda](#)



Dein, mein, unser »Halle an Salle!«

Theatervermittlung

Kinderstadt 2025

»Dein, mein, unser Halle an Salle!«

Auftaktveranstaltung und Gründung des Kinderrates

20.01.2025, 17:00 Uhr | Puschkinhaus

Das beliebte Planspiel rund ums Stadtgeschehen startet in die 12. Runde. Im Sommer 2025 heißt es wieder für alle zwischen 7 und 14 Jahren ihre Stadt auf der Peißnitz in Besitz zu nehmen und aktiv zu gestalten! Der offizielle Auftakt zur nächsten Kinderstadt findet am 20.01.2025 um 17 Uhr im Puschkinhaus statt. Hierzu sind alle Interessierten, Kinder wie Erwachsene herzlich willkommen!

Du bist gefragt! – Gründung des Kinderrates

Eine wichtige Säule einer jeden Kinderstadt ist der Kinderrat, der sich an diesem Tag gründet. Alle interessierten Kinder, die von Anfang an ihre Kinderstadt mitbestimmen möchten, sind eingeladen hier Mitglied zu werden! Der Kinderrat bringt eigene Ideen ein, fällt wichtige Entscheidungen und fühlt der großen Stadt auf den Zahn. Der Kinderrat trifft sich ab dem 03. Februar bis zur Eröffnung der Kinderstadt immer montags von 15:30 bis 17:30 Uhr.

Erfinde deine Stadt! | 6+

Kreativworkshop in den Winterferien

27. bis 31.01.2025, 10:00 bis 14:00 Uhr | Krokoseum

Für die Kinderstadt 2025 suchen wir visionäre Köpfe und kühne Architekt*innen. Gemeinsam bauen wir mit kreativen Ideen die ersten Modelle eurer Stadt! Das Angebot richtet sich primär an Hortgruppen der Klassenstufen 1 bis 4.

Anfragen & Anmeldung unter workshops@kinderstadt-halle.de

Weitere Infos unter: www.kinderstadt-halle.de



neues theater

Die zweite Sonne

von **Svenja Viola Bungarten**

neu im Spielplan | nt-Saal

Am 11. August 1999 ändert sich alles schlagartig: Es ist der Tag der letzten totalen Sonnenfinsternis des 20. Jahrhunderts. Auf mysteriöse Weise verschwinden an diesem Tag überall die Mütter, und die Familien bleiben allein zurück. Eine Reporterin, die ursprünglich über das bevorstehende Ende der Welt berichten wollte, beginnt, das rätselhafte Verschwinden der Frauen zu untersuchen. In den folgenden Jahrzehnten kämpfen die alleinerziehenden Väter verzweifelt darum, die neue Realität zu bewältigen.

[#neuestheaterhallezweitesonne](#)

Bakkhai

von **Anne Carson** | nach Euripides

aus dem Englischen von **Maria Milisavljević**

neu im Spielplan | nt-Saal

Dionysos, Gott des Rausches, kehrt in Menschengestalt nach Theben zurück und verzaubert die Frauen, die mit ihm auf einem Berg wilde Feste feiern. Pentheus, der Herrscher von Theben, verbietet diese hemmungslose Verehrung. Doch ein geheimnisvoller Fremder versucht, ihn umzustimmen. Euripides' Tragödie erzählt vom Kampf zwischen Ordnung und Chaos, Vernunft und Ekstase.

[#neuestheaterhallebakkhai](#)

Beide Inszenierungen werden von jungen Regie-Absolvent*innen der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin inszeniert, sie werden einzeln gezeigt – an manchen Vorstellungstagen auch direkt hintereinander.



Apokalypse Miao

Drache

**von Jewgeni Schwarz | aus dem Russischen von
Günter Jäniche | wieder im Spielplan | nt-Saal**

Die Drachen-Regierung gilt als gütig, doch wilde Drachen bedrohen die friedliche Gesellschaft. Charlemagne und seine Tochter Elsa erzählen dem Abenteurer Lanzelot, dass Elsa dem Drachen als Opfer dienen muss. Lanzelot, sofort in Elsa verliebt, weiß jedoch, dass es anderswo keine Drachen mehr gibt. Entschlossen stellt er sich dem Ungeheuer. 1943 im Schatten des Zweiten Weltkriegs entstanden, bleibt Jewgeni Schwarz' Parabel „Drakon“ über das Ringen um das Gute in dunklen Zeiten poetisch, komisch und zeitlos aktuell.

Auf vielfachen Wunsch kehrt die Eröffnungspremiere der letzten Saison in den Spielplan zurück, ebenso die Thalia-Version für Kinder ab acht Jahren.

[#neustheaterhalledrache](#)

Musikalische Ikonen ... Gastspiele im nt

»Der Traum ist aus« am 17.01. & 19.01.2025 | nt-Kammer

»Peace of my Heart« am 31.01. & 01.02.2025 | nt-Saal

Im Januar wird es im neuen theater besonders spannend: Herausragende Gäste eröffnen das neue Jahr mit musikalischen Höhepunkten. Der gefeierte Schauspieler Peter Schneider und seine Band kehren zurück, um mit ihrem Rio-Reiser-Abend »Der Traum ist aus« das Publikum zu begeistern. Die rebellische Kraft des Ausnahmekünstlers Rio Reiser wird in einer Hommage eindrucksvoll lebendig. Auch Ensemble-Mitglied Sybille Kreß erweckt mit »A Piece of My Heart« die Ikone Janis Joplin zu neuem Leben.

Zwei Abende voller Musik und Leidenschaft, die den Spirit vergangener Zeiten wieder aufleben lassen.

[#neustheaterhallegäste](#)



Momo

Puppentheater

Ins Neue Jahr mit Puppentheater

Momo

von Michael Ende

Regie: Claudia Luise Bose

Für Kinder ab 8 Jahren und Familien

Auf raffinierter Drehbühne werden die Zuschauerinnen und Zuschauer in die Welt des Mädchens Momo hineingezogen. Momo lebt in einem Amphitheater, und ihre Freunde – Gigi, der Geschichtenerzähler, Beppo, der Straßenkehrer – geraten in den Bann von seltsamen grauen Herren. Momo kommt hinter ihr Geheimnis, und mit Hilfe der Stundenblumen von Meister Hora gelingt es ihr, die Zigarre qualmenden Zeitsparer zu vertreiben. Ein modernes Märchen über die Freundschaft und darüber, dass es durchaus sinnvolle Zeitverschwendung gibt!

Ins Neue Jahr mit Hercule Poirot

Mord im Orientexpress

von Agatha Christie

Für die Bühne bearbeitet von Ken Ludwig

Deutsch von Michael Raab · Regie: Christoph Werner

© 1934 Agatha Christie Limited. All rights reserved.


Der berühmteste belgische Detektiv, Hercule Poirot, möchte sich entspannen auf seiner Reise mit dem Orientexpress, aber er scheint das Verbrechen geradezu magisch anzuziehen. Im Zug wird ein unsympathischer Herr ermordet, und Hercule Poirot erfährt von den Passagieren lauter Geschichten, die nicht zueinander passen. Er muss seinen Verstand bemühen – und sein Herz, als der Zug mitten im Gebirge in einer schlohweißen Schneewehe stecken bleibt ...



Mord im Orientexpress

In unserer Reihe »Kunst und Wissenschaft« am 16.01.
Toni Burghard Friedrich trifft »Mit dem Rücken zur Welt – Ein Caspar-David-Friedrich-Abend«

In unserer Reihe »Kunst und Wissenschaft« laden wir jeweils einen Wissenschaftler oder eine Wissenschaftlerin ein, der oder die um Punkt 20 Uhr in einer knappen halben Stunde einen Blick aus der speziellen Fachrichtung auf eine unserer Inszenierungen wirft. Dann sehen wir gemeinsam das Stück, und im Anschluss folgt ein Gespräch mit dem Fachmann bzw. der Fachfrau und dem Publikum. – Diesmal spricht Toni Burghard Friedrich über Caspar David Friedrich. Der Leiter des Künstlerischen Betriebsbüros der Oper Halle hat ursprünglich Theater-, Film- und Medienwissenschaften in Wien studiert. Dass er ein glänzender Unterhalter ist, beweist er regelmäßig in den Formaten »Eierlikör?!« und »Nachtcafé«. Aber sein Steckenpferd ist das Malergenie Caspar David Friedrich! Toni Friedrich enthüllt für Sie unbekannt Details und spricht über die Schwierigkeiten, Bilder zu sammeln, zu restaurieren und auszustellen!



Plakatmotiv zum 4. Sinfoniekonzert,
Teil der Kooperation »Sound and Vision« mit der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Staatskapelle Halle

4. Sinfoniekonzert

12.01.2025, 11:00 Uhr | Händel HALLE

13.01.2025, 19:30 Uhr | Händel HALLE

Einführung jeweils 45 Minuten vor Beginn

Franz Liszt: »Les Préludes«

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 Es-Dur

Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 5 Es-Dur op. 82

»Kurz vor zehn vor elf sah ich sechzehn Schwäne. Eines der größten Erlebnisse meines Lebens. Ach Gott, was für eine Schönheit; sie kreisten lange über mir. Verschwanden in die verschleierte Sonne wie ein glitzerndes Silberband. Ihre Rufe hatten denselben Holzbläserklang wie die der Kraniche, aber ohne Tremolo. Das Mysterium der Natur, die Melancholie des Lebens! Das Finalthema der fünften Sinfonie.« Über Jahre arbeitete Jean Sibelius an seiner 5. Sinfonie, bezeichnete den Entstehungsprozess sogar als ein »Ringen mit Gott«. Das berühmte sogenannte »Schwanenthema« erscheint – wie nach einem ebensolchen »Ringen« – erst im Finale. Die gesamte Sinfonie – ein ständiges Werden und Suchen nach der Perfektion.

Robert Bily, Klavier | Stefan Blunier, Dirigent



2. Kaffeekonzert »Pas de deux«

26.01.2025, 11:00 Uhr | Operncafé

W. A. Mozart: Duo für Violine und Viola G-Dur KV 423

Karl Ditters von Dittersdorf: Duetto für Viola und Violone Kr. 219

Adolf Busch: Deutsche Tänze für Klarinette,

Violine und Violoncello F-Dur op. 26c

Ludwig van Beethoven: Duo für Viola und Violoncello Es-Dur,

WoO 32, »Duett mit zwei obligaten Augengläsern«



Lounge-Konzert im nt-Saal

2. DurchEinander: Barock-Lounge

23.01.2025, 19:30 Uhr | nt-Saal



Werke von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel
Gemütliche Sessel und Sofas, ein atmosphärisch ausgeleuchteter Saal und ein Freigetränk ihrer Wahl, das Sie beim get-together mit den Künstler*innen des Abends genießen können: das sind die Zutaten unserer beliebten Lounge-Konzerte. Diesmal geht der Berliner Musikjournalist Bernhard Schrammek einer verhinderten Freundschaft zweier Weltstars nach: Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel schätzten und inspirierten sich – haben sich aber nie getroffen. Mehrere geplante Treffen der beiden fielen aus: Sie verpassten sich, einer bekam die Grippe, kurz vor dem letzten Versuch ist Bach verstorben. Wir wagen eine musikalische Annäherung mit Humor und Vision. Was wäre gewesen, wenn?

Marie Luise Werneburg, Sopran

Bernhard Schrammek (RBB, MDR), Moderation

Händelfestspielorchester Halle

Birgit Schnurpfeil, Violine und Musikalische Leitung

Rebecca Clarke: Prelude, Allegro und Pastorale
für Klarinette und Viola

Astor Piazzolla: »Le Grand Tango«, Arr. für Violine,
Viola und Kontrabass

Anja Starke, Klarinette | Dorothee Stromberg, Violine

Carolin Krüger, Viola | Matthias Fiedler, Violoncello

Stefan Meißner, Kontrabass



»Werkraum« Bühnen Halle

So erreichen Sie uns

Theater- und Konzertkasse

Große Ulrichstraße 51 | 06108 Halle (Saale)

Telefon 0345 5110 777 | theaterkasse@buehnen-halle.de

Öffnungszeiten: Di – Sa 10:00 – 18:00 Uhr | Mo telefonisch 10:00 – 18:00 Uhr. Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am Vorstellungsort.

Karten & Service

Alle Infos zu Kartenpreisen, Ermäßigungen und weiteren Veranstaltungen finden Sie auf: www.buehnen-halle.de

Immer auf dem neuesten Stand:

➔ www.buehnen-halle.de

f Bühnen Halle

@buehnenhalle



Impressum Herausgeber: Theater, Oper und Orchester GmbH | Bühnen Halle | Geschäftsführerin: Uta van den Broek | Redaktion: Carolin Gilch & Jutta Hofmann | Fotos: Anna Kolata, Martin Patze, Yan Revazov, Falk Wenzel
Gestaltung: Heinrich Kreyenberg



Bühnen Halle



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53326-2410-1018

Kulturpartner

mdr **KULTUR**